

Begoña ist auf dem Weg zur Sprachenschule. Am Kiosk kauft sie noch schnell eine Fahrkarte. Jetzt sitzt sie in der Straßenbahn und sieht Beatrice.

Guten Morgen, Beatrice. Wie geht's?

Ich bin müde. Ich bin gestern Abend zu spät ins Bett gegangen.

Ich habe heute Morgen verschlafen.

An der nächsten Station steigen vier Personen ein. Plötzlich hören Begoña und Beatrice die Stimme eines Mannes: Fahrscheinkontrolle. Ihre Fahrscheine bitte.

Da ist ein Kontrolleur, der unsere Fahrscheine sehen will. Wo habe ich nur meine Fahrkarte? Ach, hier in meinem Geldbeutel.

Bitte schön, hier ist meine Fahrkarte.

Danke.

Und hier ist meine.

Ihre Fahrkarte ist nicht gültig.

Aber ich habe doch eine Fahrkarte gekauft!

Die Fahrkarte, die Sie gekauft haben, ist in Ordnung. Aber Sie haben sie nicht gestempelt.

Kann ich die Fahrkarte noch stempeln?

Nein, das ist jetzt zu spät. Sie müssen eine Strafe von 30 Euro zahlen. Können Sie sich ausweisen?

Ja, natürlich, hier ist mein Pass.

Wo wohnen Sie in München?

Bei Frau Glück am Rotkreuzplatz 5.

Wie weit wollen Sie noch fahren?

Bis zur Universität.

Ich stelle Ihnen einen Fahrschein aus, mit dem Sie bis zur Universität fahren können.

Wollen Sie die 30 Euro sofort zahlen oder lieber überweisen?

Muss ich die 30 Euro wirklich bezahlen?

Ja. Ich kann wirklich keine Ausnahme machen.

Bitte haben Sie Verständnis. Ich muss mich auch an meine Vorschriften halten.

*Begoña zahlt die 30 Euro. Ihr ist die Situation peinlich.*

Hier ist Ihre Quittung. Schauen Sie mal auf das Plakat, das da oben hängt. Da steht ganz deutlich Fahrschein vor der Fahrt entwerten.

Auf Englisch und Französisch steht es auch noch da.

Auf Spanisch allerdings nicht.

Aber Sie sprechen ja Deutsch. Auf Wiedersehen!